

**BATES, S. T., BUNGARTZ, F., LÜCKING, R., HERRERA-CAMPOS, M. A. & ZAMBRANO, A. (Hrsg.) 2010. Biomonitoring, Ecology, and Systematics of Lichens – Recognizing the Lichenological Legacy of Thomas H. Nash III.** – Bibliotheca Lichenologica 106. – Berlin & Stuttgart: J. Cramer in der Gebr. Borntraeger Verlagsbuchhandlung. XVI + 442 pages. Paperback. ISBN 978-3-443-58085-8, ISSN 1436-169. Preis: 109 €.

Mit dem 106. Band der Bibliotheca Lichenologica wurde ein umfangreicher Sammelband vorgelegt, der dem bekannten Lichenologen Thomas H. Nash III zu seinem 65. Geburtstag gewidmet ist. Entsprechend breit sind die Themen gefächert.

Der einführende Beitrag (BATES & BUNGARTZ) gibt einen Überblick über den Lebensweg und die wissenschaftliche Entwicklung von Tom, wie ihn seine Freunde nennen, seine Vielseitigkeit und Breite (Ökologie, Biomonitoring, Physiologie, Taxonomie), seine vielfältige internationale Zusammenarbeit mit Kollegen aus der ganzen Welt, seine zahlreichen Neubeschreibungen und beachtlichen Aufsammlungen. Etwas antiquiert wirkt hier die Verwendung von römischen Ziffern für die Seitennummerierung (V–XVI), zumal die beeindruckende Publikationsliste von Tom räumlich getrennt erst am Ende des Bandes zu finden ist, dort aber integriert in den Hauptteil des Bandes, der mit arabischen Ziffern durchnummeriert wurde.

Von den vielen interessanten Beiträgen kann man nicht alle im Einzelnen behandeln. Erwähnenswert sind jedoch die zahlreichen Neubeschreibungen von immerhin 35 neuen Arten, darunter zwei lichenicole Vertreter (*Lichenochora hyperphysciae* Etayo und *Endococcus thelommatis* Kocourk. & K.Knudsen), zwei neuen Gattungen (*Malmidea* Kalb, Rivas Plata & Lumbsch, *Trinathotrema* Lücking, Rivas Plata & Mangold) und einer neuen Familie (Malmidiaceae Kalb, Rivas Plata & Lumbsch). Während *Usnea nashii* eingezogen und in die Synonymie von *U. lichtensteinii* verwiesen wurde, gibt es unter den Neubeschreibungen zahlreiche Arten, die zu Ehren von Tom Nash benannt wurden: *Buellia tomnashiana* Giralt & van den Boom, *Acarospora nashii* K.Knudsen, *Caloplaca tomnashii* S.Y.Kondr., Elix & Kärnefelt, *Punctelia nashii* Marcelli & Canêz, *Bulbothrix thomasiana* Benatti & Marcelli, *Canoparmelia nashii* Jungblut & Marcelli, *Niebla nashii* Sipman und die neue Gattung *Trinathotrema*, deren Name als Anagramm von Thomas (tho) Nash (na) III (tri) gebildet wurde. Das allein drückt schon die große Wertschätzung aus, die dem Jubilar von Kollegen aus aller Welt entgegengebracht wird. Hinzu kommen mindestens 18 Neukombinationen, S. 164–166 werden 27 weitere in der Gattung *Malmidea* aufgelistet. Es ist ein wenig schwierig, hier den Überblick zu behalten, da – anders als bei der Herzogia – eine zusammenfassende Liste leider fehlt.

Unter den insgesamt 33 Beiträgen finden sich neben taxonomischen Artikeln auch solche mit mehr floristischem und biogeographischem Inhalt, die sich mit der Erfassung der Flechten eines bestimmten Gebietes oder aber der Verbreitung ausgewählter Arten in einer bestimmten Region oder sogar weltweit (z. B. *Roccella*-Arten) beschäftigen.

Neue molekular-genetische Untersuchungen werden vorgelegt und entsprechende Stammbäume präsentiert. Sehr gut ist, dass in vielen Artikeln, in denen Neubeschreibungen von Arten oder neue Bearbeitungen von Gattungen oder Gruppen vorgenommen wurden, auch Schlüssel zu finden sind, die die Bestimmung der neuen Arten und/oder die Einordnung der neuen Erkenntnisse ermöglichen.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass sich auch einige Artikel mit der Auswirkung von Luftverschmutzung auf die Flechtenverbreitung sowie ihre Morphologie oder mit solch speziellen Effekten beschäftigen, wie sie von Kupferminen oder Zinkhütten ausgehen. Meist handelt es sich dabei um langjährige Beobachtungen der Auswirkungen bzw. Veränderungen.

Ungewöhnlich für die Bibliotheca Lichenologica, aber sehr begrüßenswert, sind die 16 Farbtafeln am Ende. Besser bzw. anwenderfreundlicher wäre es zwar gewesen, wenn die farbigen Abbildungen direkt in die zugehörigen Texte integriert worden wären, aber das hätte diesen Band sicher noch weiter verteuert. Keine Frage des Preises ist die etwas nachlässige Zusammenstellung des Inhaltsverzeichnisses, in das sich einige Fehler in der Schreibweise der Namen der Autoren eingeschlichen haben (gleich 2× Van Den Boom statt van den Boom, Maccune statt McCune, Debolt statt DeBolt). Das tut jedoch dem Inhalt keinen Abbruch.

Alles in allem ein sehr inhaltsreicher und informativer Band. Ein Großteil der behandelten Arten kommt jedoch nicht in Europa vor. Als Würdigung für den Jubilar überwiegen Artikel, die sich mit auf dem Amerikanischen Kontinent vorkommenden Flechten beschäftigen, aber auch Arten aus Australien, Thailand, Südafrika, von den Kanarischen Inseln, den Kerguelen-Inseln, den Kapverden usw. sind darunter. Das ist, neben dem nicht gerade geringen Preis, sicher ein Grund, weshalb diesen Band der Bibliotheca Lichenologica wohl nur all diejenigen kaufen werden, die sich mit Flechten aus „Übersee“ beschäftigen. In Bibliotheken, die auch ein wenig lichenologisch ausgerichtet sind, sollte dieser Band jedoch auf keinen Fall fehlen.

Regine Stordeur (Halle/S.)

**GRADSTEIN, S. R. 2011. Guide to the Liverworts and Hornworts of Java.** 146 Seiten, 28 Tafeln (von Achmad Satiri Nurhaman, Lee Gaikee und Francoise Bouazzat). – Published by SEAMEO-BIOTROP (editor: Sri S. Tjitrosoedirdjo), Regional Centre for Tropical Biology, Jl. Raya Tajur km 6, P.O Box 116, Indonesia. Das Buch ist kostenlos erhältlich, jedoch sollen Portokosten und evtl. Bankspesen erstattet werden. Es kann per Email ([gau@biotrop.org](mailto:gau@biotrop.org) oder [publication@biotrop.org](mailto:publication@biotrop.org)) bestellt werden.

Im ersten Teil findet der Benutzer eine Übersicht über die Geschichte und den Stand der Erforschung der Leber- und Hornmoose Javas (mit fast 6 Seiten Literaturangaben, 164 Titel), gefolgt von einem Kapitel über deren Morphologie und Ökologie, in dem wichtige Begriffe auch durch Abbildungen ergänzt werden. Einer kurzen Anleitung zum Sammeln und Konservieren von Leber- und Hornmoosen folgt eine Klassifizierung der etwa 480 + 15 für Java akzeptierten Leber- und Hornmoosarten, die auch auf eigenen Erkenntnissen des Autors basiert.

Der Hauptteil (S. 38–104) enthält Bestimmungsschlüssel für die Leber- und Hornmoose von Java. Es werden 450 Arten in 114 Gattungen und 43 Familien aufgeschlüsselt, in dieser Vollständigkeit und für diesen geographischen Bereich das erste Mal überhaupt. Nicht immer werden alle für Java angegebenen Arten (SÖDERSTRÖM et al. 2010) aufgeschlüsselt, solche dann aber unter „further records“ jeweils nach dem Gattungs- oder Gruppenschlüssel erwähnt. Auf vorhandene Abbildungen (28 Tafeln am Ende des Buches) wird jeweils im Schlüssel bei den entsprechenden Arten verwiesen, was für den Nutzer des Schlüssels besonders hilfreich ist.

Dem Hauptteil folgt eine Liste mit Erklärungen der in den Schlüsseln verwendeten Fachausdrücke, die verwendeten Abkürzungen sowie ein Index der wissenschaftlichen Namen mit Verweis auf Abbildungen. Den Schluss des Buches bilden 20 Tafeln, auf denen Habitus und/oder Details von 5 Hornmoos- und 87 Lebermoosarten dargestellt sind, sowie eine schematische Karte von Java, der man die Provinzen mit den jeweiligen Hauptstädten entnehmen kann.

Das Buch ist für jeden empfehlenswert, der indonesische Leber- und Hornmoose bestimmen möchte, aber auch für viele weiter verbreitete Arten im südostasiatischen Bereich stellen die Schlüssel für die Bestimmung eine wertvolle Hilfe dar.

### Literatur

SÖDERSTRÖM, L., GRADSTEIN, S. R. & HAGBORG, A. 2010. Checklist of the hornworts and liverworts of Java. – *Phytotaxa* 9: 53–149.

Alfons Schäfer-Verwimp (Herdwangen-Schönach)

**KÜRSCHNER, H. & FREY, W. 2011. Liverworts, Mosses and Hornworts of Southwest Asia (Marchantiophyta, Bryophyta, Anthocerotophyta).** – *Nova Hedwigia*, Beiheft 139. 240 S., 9 Abb., 1 Tabelle. ISBN 978-3-443-51061-9. Preis: 108 €.

Das Buch stellt die erste umfassende Bestimmungsflora der Moose Südwest-Asiens dar. Das bearbeitete Gebiet umfasst Afghanistan, Bahrain, Irak, Iran, Israel, Jordanien, Kuwait, Libanon, Oman, Katar, Saudi-Arabien, die Sinai-Halbinsel, Syrien, die Türkei, die Vereinigten Arabischen Emirate und Jemen (incl. Sokotra).

Das Buch enthält zunächst einige Einführungskapitel zur Umgrenzung des Bearbeitungsgebietes, zur Systematik, zur Anzahl der Arten und zu Endemiten. Aus dem Gebiet werden 1182 Taxa (229 Lebermoose, 948 Laubmoose, 5 Hornmoose) angegeben. Aus der auf S. 9 abgedruckten Tabelle der Länder- bzw. Regionennachweise geht hervor, dass die Türkei mit 934 Taxa besonders artenreich ist. An nächster Stelle folgt der Iran mit 498 Arten. Überhaupt keine Moose sind bislang aus Bahrain und Katar bekannt. Bei 65 Taxa des Gebietes handelt es sich um Endemiten. In einem separaten Kapitel werden 14 neue Länder- oder Regionennachweise aufgeführt, die bislang noch nicht anderweitig publiziert worden sind.

Den Hauptteil des Buches nehmen dichotome Bestimmungsschlüssel aller aus der Region bekannter Moose ein. Zu jeder behandelten Art werden innerhalb der Schlüssel Angaben zu den Standortsansprüchen und zur Verbreitung in Südwest-Asien nach Ländern bzw. Regionen aufgeführt. Bei vielen Arten werden als „Notes“ spezielle Hinweise zu kritischen bzw. infraspezifischen Sippen, taxonomischen Problemen und sonstige Bemerkungen angeführt, die sehr wertvolle Informationen liefern.

Den Band beschließen ein umfangreiches Literaturverzeichnis und ein Register der behandelten Taxa.

Die Schlüssel sind sehr gründlich bearbeitet und dürften in den meisten Fällen, eine gewisse Grundkenntnis morphologischer Merkmale vorausgesetzt, eine sichere Bestimmung von in der Region gesammelten Moosen ermöglichen. Für den an der Moosflora Mitteleuropas Interessierten liefert das Buch Hinweise zur Bestimmung von diversen südlichen oder östlichen Moosen, die im Mitteleuropa den Rand ihres Areals besitzen und in Südwest-Asien häufiger vertreten sind. So dürften insbesondere die Schlüssel der Pottiaceae viele wichtige Hinweise für den in Mitteleuropa tätigen Bryologen geben.

Das Buch sei allen an der Moosflora von Südwest-Asien interessierten Bryologen wärmstens empfohlen.

Frank Müller (Dresden)

KOPONEN, T., PIIPPO, S. & REINIKKA, E. (eds.) 2010. **Dr. Ming-Jou Lai Memorial Volume.** – Acta Bryolichenologica Asiatica 3: 1–175.

KOPONEN, T. & PIIPPO, S. (eds.) 2011. **Bryophyte flora of the Huon Peninsula, Papua New Guinea. LXXIII. Sematophyllaceae (Musci) 2. LXXIV. Cololejeunea (Lejeuneaceae, Hepaticae).** – Acta Bryolichenologica Asiatica 4: 1–137.

Zu beziehen über T. Koponen, Finnish-Chinese Botanical Foundation, Mailantie 109, 08800 Lohja, Finland, e-mail: timkop@dnainternet.net; Preis für Vol. 3: 40 € + Porto, Preis für Vol. 4: 50 € + Porto.

Nach etwa 20-jähriger Pause sind in den Jahren 2010 und 2011 wieder zwei Bände der Acta Bryolichenologica Asiatica erschienen.

Band 3 stellt einen Gedächtnisband für den im Jahre 2007 verstorbenen Botaniker Ming-Jou Lai dar. Die Reihe Acta Bryolichenologica Asiatica wurde von Ming-Jou Lai begründet und die ersten Bände wurden von ihm herausgegeben. Der Band enthält zunächst in mehreren Beiträgen eine ausführliche Würdigung der Leistungen von Ming-Jou Lai einschließlich einer Bibliographie seiner Publikationen und der von ihm beschriebenen Sippen.

Der Band enthält ferner 18 Originalarbeiten, die bryologische (16 Artikel), lichenologische (ein Artikel: *Peltigera* der Hunan Provinz, China) oder mykologische Themen (Beschreibung einer neuen *Cordyceps*-Art aus China) behandeln. Der Ausrichtung der Zeitschrift entsprechend handeln die meisten Artikel von Floristik und Taxonomie chinesischer bzw. südostasiatischer Moose. Eine Ausnahme stellt der Beitrag von T. Pócs zu neuen Moosfunden von der zu den Komoren zählenden Mayotte Insel dar. Von den Artikeln können hier nicht alle aufgeführt werden. Besonders erwähnt werden soll der Beitrag von T. Koponen „Notes on *Philonotis* (Bartramiaceae, Musci). 8. ...“, der Schlüssel zu den SO-asiatischen Arten der Gattung und außerdem wichtige Hinweise zu ihrer Unterscheidung enthält.

Im Band werden ein neuer Pilz der Gattung *Cordyceps*, die Sektion *Yezoana* T.J.Kop. der Gattung *Philonotis* sowie zwei *Philonotis*-Arten neu beschrieben.

Band 4 der Acta Bryolichenologica Asiatica enthält zwei jeweils sehr umfangreiche Monographien. B. Tan, T. Koponen und D. H. Norris stellen auf insgesamt 56 Seiten ausgewählte Gattungen der Sematophyllaceae (*Brotherella*, *Clastobryum*, *Clastobryopsis*, *Heterophyllum*, *Isocradiella*, *Isocradiellopsis*, *Meiotheciella*, *Meiothecium*, *Papillidiopsis*, *Rhaphidostichum* und *Wijkia*) von Papua-Neuguinea vor. *Isocradiellopsis* wird als neue Gattung beschrieben. Außerdem werden *Clastobryum flagelliferum*, *Isocradiellopsis timodanii*, *Heterophyllum affine* subsp. *solomensis* und *Clastobryum conspicuum* var. *capillaripila* neu beschrieben, fünf Neukombinationen vorgeschlagen, 12 Synonymisierungen vorgenommen und diverse Lectotypen ausgewählt.

Der zweite Beitrag des Bandes, der 79 Seiten umfasst, wurde von T. Pócs und S. Piippo verfasst und behandelt die Arten der Gattung *Cololejeunea* von Papua-Neuguinea und den Solomon-Inseln. 63 Arten (69 Taxa) der Gattung wurden nachgewiesen. Alle Sippen werden verschlüsselt, beschrieben und viele illustriert. Zwölf Sippen werden neu beschrieben und die zwei neuen Untergattungen *Metzgeriopsis* (K.I.Goebel) Pócs und *Incalejeunea* Tixier ex Pócs werden eingeführt.

Für den mit SO-asiatischen oder pazifischen Moosen arbeitenden Bryologen stellen die zwei Bearbeitungen ein unverzichtbares Vergleichs- und Bestimmungswerk dar.

Frank Müller (Dresden)